

Neuer Lehrberuf: **Ausbildungsbetriebe gesucht**



Der Beruf Forstmaschinentechniker kann in Österreich bald starten.

Symbolfoto: Delbrügge

(as). Im Vorfeld der Etablierung des Lehrberufes „Forstmaschinentechniker“ wurden die Gespräche mit allen Beteiligten geführt: Vertretern der Lehrlingsausbildung im Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Unterrichtsministerium sowie der Land- und Forstwirtschaftlichen Lehrlingsausbildung. Die Lehrplanerstellung ist abgeschlossen. Als Berufsschule einigte man sich auf Rotholz in Tirol. Spezialausbildungen für Harvester und Forwarder werden darüber hinaus an der Ausbildungsstätte Ort des Bundesamtes für Wald (BFW) und spezielle Seiltechnik-Lehrgänge in Ossiach abgehalten. Jetzt geht es darum, die Voraussetzungen festzulegen, die interessierte Lehrbetriebe ab Herbst erfüllen müssen. Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer der Wirtschaftskammer Österreich, ist sehr zuversichtlich, daß sich bis zum Start viele Forstunternehmer als Lehrbetriebe melden werden. Der Österreichische Forstunternehmerverband wird im Vorfeld der Holzmesse und mit

einem großen Messestand in Klagenfurt über diese erfreuliche Entwicklung der Unternehmer-Qualifizierung informieren.

Nadelfrischholz nachgefragt

Die österreichische Sägeindustrie ist weiterhin ausreichend gut mit Nadel-sägerundholz bevorratet. Bedarf und Nachfrage bestehen aber vor allem nach frischem Nadelsägerundholz. Die Abnahme von Schleifholz war Mitte Mai eher schleppend. Bei den bäuerlichen Waldbesitzern, aber auch bei Forstbetrieben wird jedoch aufgrund der Unsicherheiten bei der weiteren Entwicklung von Schäden durch Borkenkäfer noch bis Juni eine abwartende Haltung vorherrschen. Das belastet die Auftragslage der Forstunternehmer erneut stark.

Wie fast jedes Jahr drängen Tourismusverbände im Frühling auf eine generelle Öffnung der Forststraßen für Mountainbiker. Der Österreichische Forstunternehmerverband sowie die Waldbesitzer, Jäger und das Forstministerium, sprechen sich strikt dagegen aus und verweisen auf funktionierende vertragliche Lösungen. Wie gefährlich der Arbeitsplatz Wald ist, zeigte vor kurzem ein tödlicher Unfall in der Steiermark, bei dem ein Radfahrer von einem Baum erschlagen wurde. Der Mann hatte versucht, eine wegen Holzschlägerungsarbeiten gesperrte Straße zu passieren. Vor diesem Hintergrund ist der erneute Vorstoß des Tourismussprechers der Grünen Partei in Österreich, Georg Willi, unverständlich. Seine Argumente: Dank des E-Bikes können auch Menschen mit weniger Kondition weitere Strecken und steilere Routen fahren. Im Parlament wollen die Grünen die Frage diskutieren, wie man die Forststraßen – also die Lkw-tauglichen und in der Regel mit viel öffentlichem Geld errichteten Holzbringungswege – generell für Radfahrer öffnen kann. Das Forststraßennetz sollt zum Rückgrat des Bergradelns werden. Weitere Strecken sollen – so wie bisher – über Verträge mit den Grundeigentümern dazukommen.



Sicherheit durch Sichtbarkeit

Schutzanzug HighVis

3M Reflexmaterial/
Aramidfaser
an Schultern, Bündchen,
Knie und Beinabschlüssen.



www.forstunternehmerverband.at

 **GRUBE**

Tel. 05194/900-900 www.grube.de